



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 140 (1929)

484 (18.10.1929) Mittagsblatt

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Bezugspreise: In Mannheim u. Umgebung frei ins Haus oder durch die Post monatlich 3.00 M. — ohne Beleggeld. Bei erst. Anrechnung der verbleibenden Beleggelde Nachzahlung vorbehalten. Postbestellnummer 17090 Karlsruhe. Haupt-Vertriebsstelle: E. 2. Haupt-Vertriebsstelle: R. 1. 1921 (Ballermannhaus). Geschäfts-Adressen: Ballmannstr. 8, Schwelmerstr. 19/20 u. Biederstr. 17. Telegramm-Adresse: Generalanzeiger Mannheim. Erscheint wochentlich. 12 mal. Fernsprecher: 2494, 2495, 2496, 2497 u. 2498

Anzeigenpreise nach Tarif, bei Vorauszahlung je einig. Kolonnen für 100 M. Anzeigen 0,60 R. M. Kleinanzeigen 1—4 R. M. Kollektiv-Anzeigen werden höher berechnet. Für Anzeigen-Bestellungen für bestimmte Tage, Stellen u. Ausgaben wird keine Verantwortung übernommen. Höhere Gewalt, Streiks, Betriebsstörungen usw. berechtigen zu keinen Erstattungen für ausgefallene od. beschämte Ausgaben oder für verspätete Aufnahme von Anzeigen. Aufträge durch Fernsprecher ohne Gewähr. Geschäftsstand in Mannheim.

Regelmäßige Beilagen: Montag: Sport und Spiel. Dienstag: Welt der Technik, Kraftfahrzeug und Verkehr. Neues vom Film. Mittwoch: Aus Feld und Garten. Donnerstag: Sport und Spiel. Freitag: Aus der Welt der Technik, Kraftfahrzeug und Verkehr. Samstag: Aus Feld und Garten. Sonntag: Aus Feld und Garten. Mannheimer Musikzeitung.

Polizei jagd auf einen deutschen Dichter

Pariser Kesseltreiben gegen Baron v. Münchhausen

V. Paris, 18. Okt. (Von unserem Pariser Vertreter.) Seit einigen Tagen veranlaßt die französische Polizei eine skandalöse Treibjagd auf den Dichter Baron von Münchhausen, gegen den ein Ausweisungsbefehl der französischen Regierung vorliegt. Bereits zu Beginn dieses Jahres wurde Baron von Münchhausen, der sich öfter in Paris aufhält, von der französischen Polizei ohne jede Begründung aufgefordert, Frankreich binnen kurzer Frist zu verlassen. Der Dichter wandte sich damals an den deutschen Botschafter von Doersch und bat ihn um seine Intervention. Herr von Doersch überreichte dem Cnaï d'Orsay eine Note, in der er sich auf die im deutsch-französischen Handelsvertrag festgesetzte Niederlassungsfreiheit bezog und die französische Regierung ersuchte, die von ihr verhängten Maßnahmen zurückzuziehen. Nach vier Wochen traf die Antwort ein. Die französische Regierung weigerte sich, die Ausweisung rückgängig zu machen, ohne die Gründe anzugeben, die sie zu ihrem Schritt veranlaßt haben. Eine zweite Note des Botschafters hatte nicht mehr Erfolg. Baron von Münchhausen begab sich hierauf selbst ins Außenministerium, wo jedoch niemand für ihn zu sprechen war. Nur

die Portierfrau hatte Anweisung erhalten, ihn hinauszukomplimentieren. Münchhausen mußte Frankreich verlassen. In München wurde auf der französischen Gesandtschaft eine neue Protest-

note übergeben, die jedoch ebenfalls ohne Begründung abgewiesen wurde. Der Dichter begab sich hierauf nach Antwerpen, wo er plötzlich die Nachricht erhielt, er könne nach Paris kommen. Das französische Generalkonsulat gab ihm ein Jahresvisum. Kaum hatte er jedoch den Boden der französischen Hauptstadt betreten, als die Polizei alle Hebel in Bewegung setzte, um seiner habhaft zu werden. Die Adresse Münchhausens war ihr nicht bekannt, da er bei Bekannten abgeblieben war. Deshalb wurden bei allen seinen Freunden Nachforschungen nach ihm unternommen. Ein Beamter des Innenministeriums begab sich zur

Confiné Münchhausens, der Tochter des Direktors einer der bedeutendsten deutschen Versteine.

Die junge Dame empfing den Beamten, der vorsichtshalber die Dienerschaft forschend ließ. Seine erste Frage war, ob sie von der Prostitution lebe, ob ihre Angaben zuverlässig seien oder ob sie als diejenige einer Dirne betrachtet werden müßten. Dann fragte er sie über alle Einzelheiten des verächtlichen Lebens Münchhausens aus. Die junge Dame brach nach dem Weggehen des Spießes in nervöser Erregung zusammen. Auch hässliche Freunde des Dichters wurden einvernommen. Unterdessen sahndete die Polizei eifrig nach dem Dichter, als ob er ein Schwerverbrecher wäre. Es wäre wahrhaftig interessant, die wahren Gründe kennen zu lernen, die zu diesem neuesten Feldzug der französischen Polizeispitze geführt haben.

Ein offener Brief an Seidte

„Warum wird Hindenburg nicht aus dem Stahlhelm ausgeschlossen?“

Der sächsische volksparteiliche Landtagsabgeordnete Johannes Diekmann, der zu den Gründern der Dresden-Ordnungsgruppe des Stahlhelms gehört, ist dieser Tage aufgefordert worden, wegen seiner Stellungnahme gegen das Volksbegehren aus dem Stahlhelm auszuscheiden. Diekmann hat dies aber nicht getan, sondern vielmehr einen offenen Brief an den Bundesführer Seidte gerichtet, aus dem wir folgende interessante Fragen und Gedankengänge herausgreifen. Diekmann schreibt u. a.:

„Zunächst lehne ich es ab, um Enthebung von meinen dem Stahlhelm, H. D. D., gegenüber eingegangenen Verpflichtungen nachzugehen, da sich die Stahlhelmbundesleitung ihrer den Mitgliedern des Stahlhelms gegenüber eingegangenen Verpflichtungen vorher selbst entzogen hat. Der Stahlhelm ist zur Zeit meines Beitritts wie zur Zeit seiner Gründung eine Vereinigung von deutschen Frontkämpfern zur Pflege der Kameradschaft und der nationalen Gesinnung gewesen. Lediglich zur Innehaltung dieser alleinigen ursprünglichen Richtlinien für seine Betätigung steht seiner Leitung (auch von mir anerkannte) Befehlsgewalt über seine Mitglieder zu. Die Verpflichtungen der Stahlhelmsmitglieder gegenüber dem Bunde und seiner Führung haben ihre deutliche Grenze dort und dann, wo der Bund diese ihn selbst seinen Mitgliedern gegenüber verpflichtenden Richtlinien und Grundlagen seiner Tätigkeit verläßt. Das aber hat die Stahlhelmbundesleitung getan, nachdem sie sich im Laufe der letzten Zeit mehr und mehr in den parteipolitischen Kampf Innendeutschlands hineinbegeben und sich durch ihre Unterzeichnung des Hugenbergschen Volksbegehrens endgültig parteipolitisch gebunden hat. Keine Stahlhelmbefehlsgewalt kann mich gegen mein nationales Gewissen zwingen, einem „Volksbegehren“ gegenüber zu schweigen, das nach meiner Überzeugung die schwer gewonnene deutsche Abwehrfront gegen den Feindwillen von Versailles in unheilvoller Weise schwächen würde. Ich habe insgedessen lediglich Kenntnis davon zu nehmen, daß ich mich nach Auffassung der Stahlhelmbundesleitung mit dieser meiner Einstellung zum Volksbegehren außerhalb des Stahlhelms gestellt habe und daß die Bundesleitung meine bisherige Verbindung mit dem Stahlhelm als gelöst ansieht.“

Mit dieser Stellungnahme hat der Stahlhelm einen Präzedenzfall geschaffen, der für die nationalpolitische Entwicklung der nächsten Zeit nicht ohne breitere Auswirkung bleiben kann und darf. So fordere ich Sie, sehr geehrter Herr Seidte, sehr öffentlich auf, in Konsequenz Ihres Vorgehens gegen mich in erster Linie nunmehr dem Ehrenmitglied des Stahlhelms, dem Herrn Reichspräsidenten Generalfeldmarschall von Hindenburg, ebenfalls zu erklären, daß er, der den Hugenbergschen Volksbegehren gegen Sie und Herrn Hugenbergs Volksbegehren mit der verfassungsmäßigen Autorität des höchsten Amtes der Republik verantwortlich deckt, sich mit dieser Haltung „außerhalb des Stahlhelms“ gestellt und die Verbindung mit ihm gelöst habe. Eine Unterlassung dieser Aufforderung an Erzellen Hindenburg würde bedeuten, daß meine Ausschließung aus Ihrem Bunde gegen die eigene bessere Einsicht der Stahlhelmsführung erfolgt wäre und sich dann als eine Sonderaktion des Stahlhelms gegen einen Anhänger und Vorkämpfer des verstorbenen deutschen Reichsaußenministers Dr. Stresemann und seiner Politik genügend selbst kennzeichnen würde.

Mit der ganzen politischen Linie der Unterzeichnung, die Sie als Führer des Stahlhelms dem Hugenbergschen Volksbegehren leisten, würde eine derartige Ausnahmehandlung volksparteilich gesinnter Stahlhelmer durch die Stahlhelmsleitung allerdings durchaus vereinbar sein. Ihr gegen mich unternommener Schritt stellt das nur unter Beweis, was die große deutsche Volksmehrheit längst richtig empfunden hat: Daß das letzte Ziel der Hugenbergschen Aktion die Beseitigung Dr. Stresemanns aus der verantwortlichen Nachpolitik in der Regierung des Reichs war. Mit dem toten Führer der Deutschen Volkspartei habe auch ich nicht geglaubt, daß Sie in der Lage waren, diese deutsche innerpolitische Tendenz der vaterländisch aufgemachten Aktion des Parteiführers Hugenberg zu erkennen. Sie hätten anders nicht am Tage nach der Verdrigung Dr. Stresemanns vor dem Magdeburger Stahlhelm erklären können: „Auch ab vor diesem Manne (Stresemann) und seinem vaterländischen Wollen!“ Immerhin sei festgehalten, daß Sie, der Sie in der Gefolgschaft des Herrn Hugenberg mit Ihrem Volksbegehren den Lebenden Dr. Stresemann einen Vandalenverdräger nannten und mit Justizhanskräften bedrohten, vor dem toten Dr. Stresemann als vor einem deutschen Patrioten den Hut gezogen haben. Das unkomplizierte Denken deutscher ehemaliger Frontsoldaten inner- und außerhalb Ihres Bundes wird diese Ihre Unterscheidung zwischen dem Lebenden und dem toten Dr. Stresemann nicht begreifen und meinen, daß Sie für den deutschen „Nichtmann“, den Sie im Stahlhelmer dem deutschen Volke geben wollen, nicht verantwortungsvoll werden darf.

In eben derselben Rede vom 7. Oktober in Magdeburg haben Sie in Ihren Gedankenworten für das frühere Mi-

Für Grenzlandbefestigung und gegen Räumung

V. Paris, 18. Okt. (Von unserem Pariser Vertreter.) Einige Mitglieder der Armeekommission des Senats, unter ihnen General Hirschauer, wurden von diesem Ausschuss beauftragt, sich persönlich an der französischen Grenze über die Verwendung der zum Ausbau der Festungen bewilligten Kredite zu überzeugen. Diese Abordnung hat die ganze Grenzlinie zwischen dem Großherzogtum Luxemburg und dem Rhein bereist und hat unter Führung der mit der Leitung der Bauarbeiten beauftragten Offiziere die Festungswerke in Augensicht genommen. Ihre Beobachtungen werden in einem eingehenden Bericht zusammengefaßt und der Armeekommission des Senats nach Wiederaufnahme der parlamentarischen Arbeiten unterbreitet werden. Im allgemeinen zeigen sich die Senatoren sehr unzufrieden über den Stand der Arbeiten, die nicht soweit fortgeschritten sind, als sie nach ihrem ersten Besuch an der Grenze im letzten Jahr hofften. Sie werden die Kommission auffordern, auf die

Regierung einen Druck auszuüben, damit die Befestigungsarbeiten in einem schnellen Tempo fortgeführt werden.

Kriegsminister Poincaré

steht sich von neuem veranlaßt, auf die Weisungen einiger Ueberpatrioten zu reagieren, wonach das Kriegsministerium bereits mit der Räumung der dritten Zone begonnen habe. Poincaré weist in einem amtlichen Communiqué darauf hin, daß die drei Städte Aachen, Ems und Koblenz, die in den Angriffen gegen das Kriegsministerium besonders genannt werden, zur zweiten Zone gehören. Im weiteren wiederholt der Kriegsminister die Versicherung, daß die Rückkehr einiger Truppenabteilungen aus der dritten Zone mit der Rekrutenausbildung in Frankreich in Zusammenhang stehen und keineswegs als Beginn der Räumung dieser Zone betrachtet werden können. Diese Truppenverschiebungen seien übrigens seit gestern eingeleitet worden.

Dauernde Konflikte mit Polen

Berlin, 18. Okt. (Von unserem Berliner Büro.) Von den deutsch-polnischen Verhandlungen, die zwischen dem deutschen Botschafter in Warschau, Rauscher, und dem polnischen Außenminister geführt werden und deren Ausgang für das Schicksal des Youngplans sehr wesentlich mitentscheidend ist, gibt der demokratische Zeitungsdienst, offensichtlich auf Grund amtlicher Informationen, eine Darstellung, die die Aussichten für eine Einigung recht gering erscheinen lassen. So wird von polnischer Seite ein Unterschied gemacht zwischen privaten und politischen Liquidationen. Die Polen erklären, daß ihr Liquidationsrecht aus politischen Gründen entsprungen sei und daher durch den Youngplan nicht berührt wird. Weiter folgern die Polen, daß die Tätigkeit der gemischten Schiedsgerichte in Paris mit der Annahme des Youngplans eingestellt werden müßte, während Deutschland den Standpunkt vertritt, daß es sich hier um Zusatzforderungen der einzelnen Gläubiger Polens handelt, die rein privater Natur seien. Der Streit geht um die bereits getätigten Liquidationen und die Differenzen belaufen sich auf mehrere Hundert Millionen Mark. Wenn die gemischten Schiedsgerichte ihre Arbeit fortsetzen, so kann damit gerechnet werden, daß die polnische Regierung auch weiterhin zur Zahlung einer erheblichen Summe verurteilt wird. Die Pariser Verhandlungen des Ausschusses zur Liquidation der Vergangenheit haben sich indes gerade in diesem Punkt sehr festend gestaltet. Einen weiteren Stein des Anstoßes bildet das Recht des Wiederkaufs der Anleihegüter in Erb- und Verkaufsfällen, auf das Polen Anspruch erhebt.

Diese Frage ist deswegen von erheblicher Bedeutung, weil unter Umständen damit gerechnet werden muß, daß 12 000 deutschstämmige Familien, deren Grundbesitz einen Wert von rund einer halben Milliarden Mark hat, Gefahr laufen, ihren Grund und Bo-

den zu verlieren. Naturgemäß spielt in dem gesamten Komplex der zwischen Deutschland und Polen schwebenden Differenzen auch die Frage des Handelsvertrages eine sehr bedeutende Rolle. Aus den Andeutungen des demokratischen Zeitungsdienstes ist jedenfalls zu entnehmen, daß die Verhandlungen mit Polen über die Liquidationen außerordentlich schlecht stehen.

Ein seltsamer Zufall

Berlin, 18. Okt. (Von unserem Berliner Büro.) Eine echt tschechische Schikane wird dem „Lokal-Anzeiger“ aus Brünn gemeldet: Als in der vergangenen Nacht das Dampfschiff „Graf Zeppelin“ Brünn überließ und viele Tausende gerade der deutschen Bewohner Brünn der Ankunft des Luftschiffes harrieten, verlagte plötzlich wenige Minuten vor Eintreffen des „Graf Zeppelin“ in der ganzen Stadt sowohl in den Straßen wie auch in den Wohnungen das elektrische Licht, jedoch unbedingte Dunkelheit herrschte. Eine Viertelstunde, nachdem das Luftschiff Brünn verlassen hatte, flammte überall das Licht wieder auf. Die tschechische Zeitung des Elektrizitätswerkes behauptet allerdings, es habe sich um einen „Zusatz“ gehandelt. — Wer's glaubt, zahlt einen Taler!

Russische Ablehnung eines deutschen Vorschlages im Ostschienenkonflikt

— Moskau, 17. Okt. (Telegraphenagentur der Sowjet-agentur.) Das Außenkommissariat übergab der deutschen Botschaft die Antwort auf den deutschen Vorschlag gegenläufiger Aufhebung der im Zusammenhang mit dem Konflikt wegen der Ostschienenbahn getroffenen Repressalien der Sowjetunion und Chinas. Die Antwort spricht der deutschen Regierung Dank für ihre Anregung aus und teilt mit, die Sowjetregierung habe es nicht für möglich erachtet, den deutschen Vorschlag anzunehmen, der nicht zum Ziele führe, da die Raulinger Regierung ihren Verpflichtungen und Verantwortungen nicht nachkomme und sich bis jetzt weigere, guten Willen und Bereitschaft zu sonarer Einstellung der Vermittlungen zu zeigen.

Reichsminister Dr. Curtius spricht Samstag abend im Nibelungenaal

Der Frankfurter Magistrat zur Ferngasversorgung

Der Magistrat in Frankfurt nimmt in einem vorläufigen Bericht an die Stadtverordnetenversammlung zum gegenwärtigen Stand der Ferngasverhandlungen wie folgt Stellung:

Das Angebot der Frankfurter Gasgesellschaft und der Beche Westfalen an die Stadt Köln ist durch den Abschluß Kölns mit der Ruhr-GasAG erledigt. Man glaubt aber, daß künftig jedem Ferngasbezirk Vorteile durch die Konkurrenz der Frankfurter Gasgesellschaft entstehen würden. Köln ist weiterhin in vollem Umfang an den Kohlenfeldern beteiligt. Es hat sich ausdrücklich in dem Ferngaslieferungsvertrag nur für verhältnismäßig kurze Zeit (10 Jahre) gebunden, um Handlungsfreiheit bezüglich der Verwertung und Aufschlüsselung der Felder zu haben. Eine einseitige Verwertung der Felder ist nach dem bestehenden Vertrage ausgeschlossen. (Es besteht aber wohl die Absicht, die Felder vorläufig nicht aufzuschließen. Die Red.)

Nach dem Stand der Verhandlungen mit der Gekoga ist anzunehmen, daß

ein Abschluß mit der Südwestdeutschen Gas-AG, zu der auch Mannheim gehört, zur Gaslieferung nicht mehr in Frage kommt.

Damit sind die verschiedenartigen Angebote der Südwestdeutschen Gas-AG hinfällig. Ob eine Zusammenarbeit zwischen Gekoga und Südwestdeutscher Gas-AG auf wirtschaftlichem Gebiete sich noch erzielen läßt, insbesondere, ob eine Interessengemeinschaft herbeigeführt werden kann, steht im Augenblick noch dahin. Es erscheint aber nicht ausgeschlossen, daß die für das hiesige Wirtschaftsgebiet dringend notwendige Gemeinschaftsarbeit und Verständigung doch noch zu erreichen ist. Auch im hiesigen Gebiet hat die Aktivität und Konkurrenz der Südwestdeutschen Gas-AG zu besonderen Angelegenheiten von den Ferngaslieferan-

ten geführt, was einen dauernden Nutzen für alle künftigen Ferngasbezieher darstellt.

Die Südwestdeutsche Gas-AG und die Interessengemeinschaft der in ihr vereinigten Städte besteht unverändert fort. Die Gemeinsamkeit des Handelns in Ferngasfragen ist verträglich festgelegt und dürfte sich auch in der Zukunft weiter voll bewähren. Nach wie vor steht die Säwega auf dem Standpunkt, daß die Basis der Gaswirtschaft eine starke kommunale Eigenerzeugung sein muß und daß die großen Kommunen ihre bedeutenden Werke so betreiben müssen, daß diese allen Ansprüchen an die Wirtschaftlichkeit genügen, daß sie insbesondere die Herausbildung eines Kohlenmonopols verhindern müssen.

Mit der Aufrechterhaltung dieser kommunalen Eigenerzeugung erscheint der Säwega der Bezug von bestimmten Quantitäten Ferngas durchaus vereinbar. Es ist eine Frage der wirtschaftlichen Prüfung im Einzelfall, ob die Erweiterung der bestehenden Anlagen oder der Bezug von Fremdgas zweckmäßiger ist. Eine Verständigung mit den Ferngaslieferanten auf dieser Basis würde nach dem gegenwärtigen Stand der Dinge als wahrscheinlich anzusehen sein.

Diese Fragen sind jedoch noch alle im Fluß und das letzte Wort ist noch nicht zu sagen. Jedenfalls glaubt der Frankfurter Magistrat, die Aufgabe der Frankfurter Gasgesellschaft wie folgt definieren zu müssen: Aufrechterhaltung der kommunalen Produktion bei ständiger Verbesserung der technischen Einrichtungen, enge Zusammenarbeit mit dem Gesamtwirtschaftsgebiete zur Erzielung eines höheren Wirkungsgrades der einzelnen Produktionsanlagen und gemeinschaftliche Wahrnehmung gemeinsamer Interessen. Prüfung der Frage des Fremdgasbezuges für bestimmte Mengen nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten unter Ablehnung jeder Bindung durch Ausschließlichkeitsverträge. (Vgl. Drahtbericht.)

Kommunale Chronik

Aus dem Heidelberger Stadtrat

Kr. Heidelberg, 17. Okt. In der gestrigen Sitzung hat der Stadtrat folgende Beschlüsse gefaßt: Der Stadtrat beschließt den Beitritt der Stadt zur Südwestdeutschen Gas-AG, vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses. Der Stadtrat ist damit einverstanden, daß die Hirschstraße östlich der Rönchstraße für den Durchgangsverkehr mit Fuhrwerken gesperrt wird, und daß weiterhin der Schloß-Wolfsbrunnenweg von der Abzweigung nach der Mottenkur an bis zur Schlierbacherlandstraße für Auto mit mehr als 8 Plätzen als Einbahnstraße erklärt wird, die nur in der Richtung vom Schloß zum Wolfsbrunnen von solchen Wagen befahren werden darf. Die Aufstellung einer Uhrensäule auf dem Schlachthausplatz wird beschlossen. Dem Bürgerausschuß soll Vorlage gemacht werden über die Inan-

griffnahme der Kanalisierung der Remmerstraße zwischen Dünke- und Friedrich-Eberstraße. Die westliche Parallellstraße zur Wilckensstraße soll „Im Bäckersfeld“ benannt werden. Ein Schreiben des Reppelinführers Dr. E. Kerner, in dem dieser für die Ehrung durch Benennung einer Straße nach ihm seinen Dank ausdrückt, wird bekanntgegeben.

*

3. Ladenburg, 14. Okt. Aus der jüngsten Gemeinde-ratsitzung ist zu berichten: Die Pflasterarbeiten innerhalb der Stadt — Umpflasterungs- und Ausbesserungsarbeiten — werden Pfistermeister Johann Zahner übertragen. Das Gesuch eines answärtig wohnenden Installateurs um Erteilung der Erlaubnis zur Ausführung von elektrischen Anlagen in Ladenburg wurde nicht genehmigt. Au Schmidmeister Jaf. Bläß wird das vorhandene Altimaterial (altes Eisen usw.) käuflich abgegeben. Gegen einige Rückstandsschuldner von Gemeindeforderungen wird das Vorgehen der Vollstreckungsverfahren eingeleitet, weil

sie trotz wiederholter Aufforderung ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen. Der in der verlängerten Behaltsfrage erstellte Gemeindefordernis soll mit einer entsprechenden Einfriedigung versehen werden und außerdem die 4 Wohnungen Glasabfälle erhalten. — Hauptlehrer Wilhelm Fllg wird zur Abhaltung eines Handelskurses ein Schulsaal in der Volksschule zur Verfügung gestellt. — Die Kohlenlieferung für die hiesigen Anstalten wird den vereinigten hiesigen Kohlenhändlern übertragen. — Eine Ehrung der Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr, die 25 bezw. 40 Jahre als Mitglieder der Feuerwehr angehören, soll durch die Gemeinde in üblicher Weise erfolgen. — Der Gemeindebauplatz Pab. Nr. 448/1 in den Giesengärten wird Maurermeister Konrad Seel käuflich abgetreten. — Gesuch der Turn- und Sportgemeinde 1894 Ladenburg um Ausdehnung der ihr erteilten Wirtschaftskonzession in ihrer Vereinsturnhalle auf Veranstaltungen anderer Vereine wird unter Vereinerung der Bedürfnisfrage an das Bezirksamt Mannheim weitergeleitet. — Anlässlich eines Fackelzuges, den die Freiwillige Feuerwehr an ihrem 70jährigen Stiftungsfeste am Samstag, 19. ds. Mts. veranstaltet, werden das Rathaus, die Gewerbeschule und das Rathaus illuminiert. Brunnenmeister Stumpf wird beauftragt, das Wasser in den Wohnungen der Wassergeldrückstandsschuldner vom Jahre 1928 abzustellen.

* Bretten, 14. Okt. Die Schenke des Landwirts Wilhelm Härdt in der Sammgasse wurde durch Feuer zerstört. Das Großvieh und die Schweine konnten gerettet werden, während einiges Federvieh verbrannte. Außerdem wurden die Hen-, Stroh- und Hafenvorräte ein Raub der Flammen. Die Brandursache ist nicht bekannt.

Tageskalender

Freitag, den 18. Oktober

Nationaltheater: „Der Zigeunerbaron“, 10.30 Uhr. Volkstheater: „Gehilfen Wilhelm Dornheim“, 8 Uhr. Freier Bund: „Urgeschichte als Weidgeschichte“, Vortrag Dr. W. H. H. in der Rauhalle, 8.15 Uhr. Volkstheater: „Hambra“, „Frühlingstrauben“, — Schauburg: „Der Ströling und Stambul“, — Capitol: „Der Mitternachtsmaler“, — Scala: „Monsieur“, — Gloria: „Crot“, — Palast-Theater: „Amerigo Vesputi“, — Ufa-Theater: „Mädchen am Kreuz“, — Universum: „Die Krone Ross“.

Lebenswichtigkeiten:

Rauhalle: (außer Montags) täglich 10—12 Uhr; 14—16 Uhr; Sonntag und Feiertag 11—14 Uhr. — Schlossmuseum mit den Sonderausstellungen: 100 Jahre Mannheimer Nationaltheater und Die politische Bewegung 1848/49. Öffnet täglich von 10—13 und 15—17 Uhr. Sonntag von 11—17 Uhr durchgehend. — Schlosskirche: 9—11 Uhr; 13—17 Uhr. — Museum für Natur- und Vögelkunde im Zeughaus: Sonntag von 11—14 Uhr und nachm. von 15—17 Uhr; Dienstag 15—17 Uhr; Mittwoch 15—17 Uhr; Freitag 17—19 Uhr. — Planetarium: Besichtigung 10 Uhr.

Schluss des redaktionellen Teils

Erstklassige
Malkanfertigung in Pelzmäntel
Guido Pleiler, B 1. 3, Breite Straße

Würden Sie perlenden Sekt aus einer Tasse trinken?

Er würde fade, leblos schmecken. Ebenso schmeckt der edelste Tabak in einer Talmi-Goldmundstück-Cigarette. Rauchen Sie bitte die „ATIKAH“ nur ohne Mundstück neben einer Mundstück-Cigarette und Sie werden über den Unterschied erstaunt sein.

ATIKAH

CIGARETTE - AUSLESE -
Deutschlands meistgerauchte 6 Pfg.
Cigarette nur ohne Mundstück.

Cigarettenfabrik „Delta“ G.m.b.H. Dresden-A.



WEIDEL

Die neuen HERBST- MÄNTEL



enorme Auswahl, billigste Preise

- Mäntel** aus engl.-artigen Stoffen teils mit Plüschkrag, mod. Sportform 12.75 **8⁷⁵**
- Mäntel** aus Ottomane und engl.-artigen Stoffen teils ganz gefüttert teils m. Abseite und Plüschkragen 24.50 **17⁵⁰**
- Mäntel** aus Ottomane und engl.-artig. Stoffen mit kar. Abseite, teils Pelzgarnitur, teils gefüttert 36.00 **29⁷⁵**
- Mäntel** aus Ottomane und engl.-artigen Stoffen, teils ganz auf Seide und großer Pelzkragen 48.00 **39⁷⁵**
- Mäntel** aus allen mod. Stoffen in nur guten Qualitäten und feinsten Ausführung 99.- 78.- **59.-**
- Eleg. Mäntel** Duveline, prachtvolle Verarbeitung, neuartige Pelzgarnitur, ganz auf Seide in vielen Modifarben 125.- 98.- **78.-**
- Pelzmäntel** 250.- 198.- **128.-**
- Seal-Plüschmäntel** unsere bewährten Qualitäten 85.- 68.- **59.-**
- Kinder-Mäntel** aus gut strapazierb. Stoffen in modernen Farben m. Plüschbes. u. Stepperel Gr. 45/10/75 7/95 **5⁹⁰**
- Kinder-Mäntel** aus Velour de laine u. mod. Stoffarten, teils gemustert, teils uni, in hübschen Farben mit mod. großen Pelzkrag. Größe 60/15/50 19/50 **14²⁵**

Mantel aus reinwollen. Ottomane ganz gefüttert m. neuartigem Pelzkragen, gute Verarbeitung **45.-**

Besuchen Sie unseren mod. Erfrischungsraum!

Rothschild

MANNHEIM-K1/13



Deutsche Volkspartei.

Am Samstag, den 19. Oktober 1929, abends 8 Uhr findet im Nibelungensaal des Rosengartens eine

Grenzland-Kundgebung

statt Reichsminister Dr. Curtius spricht über

Deutsches Schicksal-Deutscher Lebenswille

Landtagsabgeordneter Burger-Ludwigshafen

Landtagsabgeordneter Dr. Waideck-Mannheim

Mitwirkende: Opernsänger Alfred Färbaach

Kapelle Seezer. 12120

Eintrittskarten die zum freien Eintritt berechtigen, sind auf der Geschäftsstelle R. 7, 29 und in beschränktem Umlange auch an der Abendkasse zu erhalten.

Unwiderruflich garantiert

Ziehung 26. Oktober 1929

Marbacher Geld-Lotterie

aus der Restantierung der 500-jähr. Alexander-Kirche

12500 M.
6000 M.
5000 M.

Lospreis 1 Mk.

Eberhard Fetzor, Karlsruhe

Hier zu haben bei den Lott.-Einnehmern Ed. Möbler, K 1, 6 J. Stürmer, O 7, 11 Burger, S 1, 5, J. Ergraber, Staatl. Lotteriedirektion, G 3, 8.

Die nächstjährige Ziehung ist auch dieses Jahr, Oktober-November 1930

feinste, unvermischte, reingelbfleischige

Tafelkartoffeln

Marke „Hofmüller Edelkartoffel“, neue Sorte, kulturbereit im Einzelverpackung als die absolut beste alle Industriehöfe, an 1/4- pro Dtz. frei Kellerhofgut Rosenhof bei Ladenburg, Telefon 516.

Südwestdeutscher Bez.-Verband des Jugend-Bundes für Entschieden Christentum

Fremdliche Einladung zur

Jubiläumstagung

Samstag, 20. Okt. Begründungsvorversammlung im Werburg-Hospiz

Sonntag, 21. Okt. Festgottesdienst in der Johanniskirche

Sonntag, 22. Okt. Kundgebung am Wasserturm

Sonntag, 23. Okt. Festversammlung in der Christuskirche

Sonntag, 24. Okt. Jugendabend im Werburg-Hospiz

VERSTEIGERUNGS- & VERMITTLUNGSBÜRO

Wir übernehmen: Verkäufe u. Versteigerungen aus

Konkursen, Nachlässen und sonstigen Gelegenheiten

Wir bieten an: Zimmer- u. Einbaumöbel usw., gebraucht und neu, zu niedrig. Anschlagpreisen. Kl. Möbel, best. Versteig.

U. I. GRÜNES HAUS TEL. 27337

Feinkosthaus

Geschw. Haas

N 2, 14 Tel. 29058

empfiehlt

Hausmacherwurst-Spezialität

Butter-Eier-Käse

etc.

Yappiche, Linoleum
Bauertstoffe, Garbinnen, Steppdecken
— bewährte Zellulose —
„Debege“ Deutsche Zellulose-Gesellschaft
m. b. H., Mannheim, O 2, 2, Paradeplatz,
neben der Hauptpost. 2416

Total - Ausverkauf
zu staunend herabgesetzten Preisen 12074
Blefelders Wäschehaus
Am Strohmart O 4, 7 Am Strohmart

Die neue St. Peterskirche

an der Erstellung der Kirche und Pfarrhausneubau waren u. a. beteiligt:

Andr. König, Inh. Otto Raabe
MASCHINENFABRIK UND EISENKONSTRUKTION
Dalbergstr. 6-8 MANNHEIM Telefon 30764
Anfertigung des Turmkreuzes, der Blitzableiteranlage und des Glockenstuhles für 6 Glocken

Karl Guigue & Söhne
Krappmühlstr. 30 Fernsprecher 333 28
Kunst- und Bauschlosserei
Feine Eisenkonstruktionen

August Ries
Baugeschäft
Böcklinstr. 25 Teleph. 22563
Ausführung der Erd-, Beton-, Eisenbeton- u. Maurerarbeiten

August Roth
Inhaber: EDMUND ROTH
Gips- und Stukkaturgeschäft
Jungbuschstr. 20 Teleph. 22560
Ausführung der Terranova- und Steinputzarbeiten an den Fassaden der Kirche und des Pfarrhauses

JOH. LANG
BAU- UND MOBEL-SCHREINEREI
Krappmühlstr. 32 Tel. 23168
LIEFERUNG DES GESAMTEN GESTÜHLS

J. Lay & Sohn
Inh.: Herm. Koch
Mannheim Tel. 52395 Lagerstr. 9
Bauschlosserei, Eisenkonstruktionen
Masch. Reparatur-Werkstätte
Ausführung der Schlosserarbeiten im Pfarrhaus einschließlich der Einfriedigung

Hans Krug
Fardelystr. 6 Telephon 52786
Lieferung sämtl. Kunststeinarbeiten

Karl Kraze
Werderstr. 12 Tel. 22608
Lieferung sämtlicher Lichtpausen

Johannes Medler
Bauxinofarbenfabrik G. m. b. H.
Lieferung der Farben für die Innenausstattung

Albert Maier
FEUDENHEIM
Ilvesheimerstr. 42
Ausführung der Entwässerungsanlagen

Die Diamantfestung

Der Südafrikanische Staat besitzt im Namaqualand am Ausfluß des Orangelusses in die Alexanderbucht ein Diamantenfeld von sabelhaftem Reichtum, das seinem Besitzer allerdings mehr Sorge als ungetrübte Freude bereitet. Es sind dort bereits Diamanten im Werte von mehr als 120 Millionen Mark gefunden und sorgfältig in sicheren Schränken verschlossen worden. Denn hätte man die Steine auf den Markt gebracht, so wären die Diamantenpreise in größere Tiefen gestürzt, als gerade den Bewohnern von Südafrika lieb sein kann. Im Februar d. J. hat man dann die Diamantensuche vollständig eingestellt, weil man die toten Schätze in den Sicherheits-schranken der Regierung nicht noch vermehren wollte. Außerdem hat man es für nötig gehalten, das Diamantenfeld zu einer wahren Festung auszubauen, um den Schmugglern und den unbefugten Diamantensuchern das Handwerk zu legen. Wenn jetzt demnach der Betrieb wieder eröffnet wird, so werden zugleich alle Sicherungsmaßnahmen in Tätigkeit treten. Man kann gespannt sein, ob sie die Probe bestehen werden.

Im Laufe des vorigen Jahres nahm der Diamantenschmuggel im Namaqualand einen ungeheuren Umfang an.

Die Behörden waren so beunruhigt, daß sie zu einem bedeutenden Mittel griffen. Sie erlaubten den Detektiven, als verkappte Schleichhändler aufzutreten und die Schmuggler auf diese Weise in die Falle zu locken. Aber diese Taktik erwies sich als ein teures Experiment. Die Regierung mußte im Laufe einer Woche fast eine Million Mark für die Kosten des Verfahrens zahlen. Infolgedessen gab man die Jagdmethode wieder auf. Nachdem der Ausbau der Diamantensicherung vollendet ist, kann man auf solche Mittel wohl auch verzichten.

Das Diamantenfeld, das im Jahre 1927 von einem Deutschen entdeckt wurde, ist etwa 12 Kilometer lang und 5 Kilometer breit. Es ist mit einem dreifachen Zaun aus Stacheldraht gegen die Außenwelt abgeschlossen worden. Das Drahtverhau ist außerordentlich stark. Bewaffnete Wächter halten es Tag und Nacht scharf unter Kontrolle. Es führt ein Schienenweg zum Lager, auf dem die Wächter in Voren rasch jeden Punkt des Drahtverhau erreichen können. In den besonders reichhaltigen Teilen des Feldes herrscht auch bei Nacht eine tageliche Beleuchtung. Große Nagenlampen werfen ihr verschwenderisches Licht in weitem Umkreis auf den Boden, so daß die zahlreichen Beobachtungsposten jeden Fleck Erde genau aufs Korn nehmen können.

Auf einem Hügel in unmittelbarer Nähe des Feldes sind mehrere Schmelzwerke errichtet worden.

Sie suchen mit ihrem grellen Licht während der Nacht ununterbrochen das ganze Feld ab. Da außerdem noch ausreichende elektrische Beleuchtung über das ganze Feld verlegt ist, so ist es unmöglich, während der Nacht auf dem Diamantenfeld auf Haus auszugehen, selbst wenn es einem Räuber gelingen sollte, das dreifache Drahtverhau zu durchbrechen.

Die wertvollsten Teile des Feldes sind durch besondere Maßnahmen geschützt worden. Man hat hier jedes einzelne Grabloch mit einem doppelten Zaun von Stacheldraht umgeben. Der äußere Zaun ist von dem Innere so weit entfernt, daß es unmöglich ist, aus dem Grabloch einer außerhalb lebenden Person heimlich einen Diamanten zuzureichen oder zuzumerken. Es war hies im vorigen Jahre ein sehr beliebtes Verfahren, Diamanten heimlich zu bringen. Auch gegen gewaltsame Angriffe ist man gerüstet. In Beginn dieses Jahres drohte einmal eine solche Gefahr, als arbeitslose Diamantengräber das Feld zu kürmen drohten. In Zukunft wird der dreifache Drahtverhau wohl an sich schon genügende Sicherheit bieten. Zum Ueberflus werden aber noch Hügel in Bereitschaft gehalten, die das Feld und seine nähere Umgebung überfliegen und im Notfall auch Bomben abwerfen können.

Den Niegern fällt außerdem noch die Aufgabe zu, den 100 Kilometer langen Küstenstreifen südlich des Orangelusses zu überwachen.

Hier ist der Boden ebenfalls diamantentrichig und es ist wegen der Größe und Unübersichtlichkeit des Gebietes so gut wie unmöglich, unbefugte Personen von diesem Boden fernzuhalten, der ebenfalls von der Regierung beschlagnahmt worden ist. Es haben denn auch trotz aller Vorkehrungsmaßnahmen zahlreiche Diamantengräber hier die Arbeit aufgenommen und zum Teil recht ansehnliche Beute gemacht. In Zukunft werden regelmäßige Flugzeuge über diesem Küstenstreifen kreuzen und den Eindringlingen das Handwerk legen.

Zur Kontrolle der vom Staate beschäftigten Diamantengräber dient ein feinsinnig konstruierter Apparat zur Durchleuchtung mit Röntgenstrahlen. Der Apparat macht es möglich, das Ergebnis der Durchleuchtung sofort ebenso vor Augen zu

führen, wie es auf der photographischen Platte erscheint, so daß im Augenblick festgestellt werden kann, ob die durchleuchtete Person im Anzug oder im Mantel oder sonstwo einen Diamanten verborgen hält. Man braucht nur auf einen Knopf zu drücken, um die praktische Probe zu machen.

Es wird also in Zukunft außerordentlich schwer, wenn nicht ganz unmöglich sein, mit einem geschmuggelten Diamanten das Feld zu verlassen.

Die staatlich angestellten Diamantengräber haben es im übrigen sehr gut. Sie werden in der Hauptsache aus den Reihen der Farmer genommen, die durch die anhaltende Trockenheit ruiniert worden sind. In der Stärke von etwa 200

Ein furchtbares Erlebnis auf einem New Yorker Friedhof

In dem Monat September hat sich ein furchtbarer Vorfall auf einem New Yorker Friedhof abgespielt, den der Inspektor des Gottesackers hier schildert und der ein Miesenaufsehen in New York verursachte.

Da es sich schon öfter ereignet hat, daß man Menschen begraben hat, die nicht wirklich tot waren, sondern nur in einem todähnlichen Starrkrampf lagen, besteht auf großen amerikanischen Friedhöfen eine lobenswerte Einrichtung, die den Zweck hat, das Wiedererwachen bereits Begrabener durch einen Signalapparat, der vom Sarg aus betätigt werden kann, einem Wächter anzuzeigen, der Tag und Nacht in einer Zentrale seinen Dienst verrichtet.

Bei der Erhumierung von Leichen hat man nach der Öffnung des Sarges konstatiert, daß die Leiche oder das Gerippe auf dem Bauche lag, oft einseitig verkrümmt; man mußte daraus schließen, daß der im Starrkrampf Begrabene erst, als er schon vier Stund tief unter der Erde lag, zu sich gekommen und entweder vor Entsetzen gestorben oder schließlich erstickt war. Man hat sogar Fälle von Selbstmord im Sarge festgestellt, wo sich solch Unglücklicher, in der Erkenntnis seiner entsetzlichen Lage auf irgendwelche erfinderische Weise seine Leiden abgekürzt hat.

Vor nicht allzu langer Zeit verließ ich abwechselnd mit einem Kollegen den Signalwachdienst auf dem Friedhof in E. Die Klingelleitung war erst kurz vorher angelegt worden, und es hatte sich bis dahin noch nie etwas Besonderes ereignet. Stürme rästen über die Stadt der Toten und heulten unheimlich um die Erkerbäume und Raminie unseres Gebäudes.

Als ich morgens meinen Kameraden vom Dienste ablassen wollte, fand ich ihn im Inspektionszimmer tot am Boden liegen.

Die Untersuchung ergab, daß er einem Herzschlag erlegen war. Da er aber, ungeachtet seines Alters, ein rüstiger und kerngesunder Mann war, bestand für uns kein Grund, seinem Tod eine andere Ursache, als die eines plötzlichen natürlichen Hinscheidens zuzurechnen zu legen. Das Respektwürdige an der Sache aber war, daß wenige Tage darauf seinen Nachfolger das gleiche Schicksal ereilte. — Jetzt wurde man ruhig und von nun an wurde der Wachdienst immer zu zweien versehen. Infolge der Lage und Einrichtung des Verwaltungsgebäudes war es unbedingt von der Hand zu weisen, daß die beiden Wächter einem Verbrechen zum Opfer gefallen wären, wo überdies auch der sofort von der Staatsanwaltschaft aufgenommene Tatbestand keinerlei verdächtige Momente ergeben hätte. Um der Sache auf die Spur zu kommen, wurde das Institut Pinkerton um Entsendung eines geschickten Beamten gebeten, dem es auch gelang, den unheimlichen Schleiher zu lästern. Und dieses kam so: Die ersten Tage, an denen ich mit meinem Kameraden den Dienst verließ, ereignete sich nichts. So war es wieder einmal Nacht geworden, und wir sahen zusammen im Signalraum. In unserer Unterhaltung war eine Pause eingetreten. Der Agent trieb sich wohl draußen irgendwo herum, und ich beneidete ihn nicht um sein Geschäft, denn der Wind heulte und wimmerte, daß es nur so eine Art war; und es war auch schon empfindlich kühl geworden. Ich war aus Fenster getreten und starrte ins Dunkel hinaus. Die Dampf der vor dem Hause befindlichen Zypressen bogen sich ähnelnd unter der Gewalt des Sturmes und peitschten gegen die Fensterscheiben. Das Feuer

Röfen bewohnen sie ein Dörfchen, das in der Nähe des Diamantenfeldes angelegt worden ist. Sie erhalten neben freier Unterkunft und Verpflegung am Tage A 7.50. Nach der Beendigung der Arbeit können sie ein unterhaltames Dasein führen. Tennisplätze stehen zu ihrer Verfügung, nicht minder Fußballplätze und ein Golfplatzgrund. Auch ein Schwimmbad ist vorhanden. In dem für alle gemeinsamen Erholungsaal ist für jede Geschmacksrichtung gesorgt. Hier kann man auf bequemen Sesseln lesen oder schreiben. Man kann sich aber auch im Boxen üben, irgend einen Sport treiben oder die Ruhestunden mit einem Spiel ausfüllen. Alkoholdrank ist verboten. Dagegen sind Tabak und sonstige Genussmittel in einem staatlichen Verkaufsladen zu billigen Preisen zu haben. Ein Krankenhaus und zwei Ärzte stehen im Falle von Erkrankungen zur Verfügung. Für die Gesundheitspflege wird viel getan. Auch für peinliche Sauberkeit wird Sorge getragen. Die Diamantengräber haben also allen Grund, sich in ihrer Haut wohl zu fühlen.

Im Ramin flackerte unruhig hin und her... alles war dazu angetan, das Unangenehme meines Dienstes und der späten Stunde doppelt lässbar zu machen. Ich bin gewiß kein Palen-fuß und doch war ich damals der Verwaltung für die Zuteilung eines Gefährten aufrichtig dankbar.

Es war knapp nach Mitternacht, die Müdigkeit nach an-gestrenntem Dienste begann auf uns zu lasten,

Da, mit einem Male erlitt ein Klingelzeichen und aus dem Kontrollschema sprang eine hellleuchtende Nummer.

Es bestand kein Zweifel, das Signal kam aus der Gruft Nr. 18, die erst seit wenigen Tagen benutzt war. — Da sich solches das erste Mal während unseres Dienstes ereignete, klopfte uns beiden das Herz bis zum Halse. Wir alarmierten sofort alle Bewohner des Verwaltungsgebäudes und machten uns mit Blendlaternen versehen, auf den Weg zur Gruft, in der Erwartung, nun etwas Außergewöhnliches zu erleben. Unterwegs hatte der Detektiv sich angeschlossen. Als wir die Gruft geöffnet und den Sarg herangeholt hatten, erbrachen wir diesen, fanden aber zu unserem maßlosen Erstaunen nur einen bereits in Verwesung befindlichen Körper. — Nun wurde uns doch etwas unheimlich zu Mute und wir begannen, den Tod unserer Kameraden mit dem geheimnisvollen Klingelzeichen in Verbindung zu bringen. — Ich weiß nicht — fuhr der Totengräber fort — ob ich unter den gleichen Umständen, wenn ich keinen Gefährten bei mir gehabt hätte, nicht auch physisch verstimmt hätte! — Der Detektiv hatte uns schweigend bei unserer Arbeit angesehen, meinte aber, als wir ihn über seine Meinung fragten, er habe gewisse Beobachtungen gemacht, möchte sich aber erst von der Stichhaltigkeit seiner Vermutung überzeugen, er hoffe, uns schon tags darauf den Schlüssel zu dem Geheimnis geben zu können. Und er sollte Recht behalten.

Verdrossen machten wir wieder unseren Dienst, nachdem wir jede mögliche und unmögliche Erklärung für das Signal erwogen hatten. Unser Agent war wieder unterwegs. Ich konnte ihn, wenn ich aus dem Fenster sah, in unserer Nähe herumstreifen sehen. Und da kam er auch schon auf unser Haus zugehritten,

während leiserweise plötzlich wieder ein Alarm-signal erklang.

Ehe wir uns noch von der neuen Ueberwachungs erföld hatten, war der Detektiv bereits bei uns im Inspektions-raum, er schien sich an unserer Bestärkung zu weiden. — Dann schrie er und hinaus, an eine Stelle, wo die Drähte der Signalanlage der einzelnen Gräfte zusammenlaufen und deutete mit dem Finger in die Höhe.

Das also war des Rätsels Lösung und die Todesursache unserer Kameraden! An einem der Drähte hing, den Kopf nach unten, eine Fledermaus, die bei unserem Erscheinen ihren Platz verließ und mit gespenstischem Flügelschlag das Weite suchte. Es war uns nun nicht schwer zu kombinieren, was uns seit Wochen in Angst und Schrecken hielt: Indem nämlich die Fledermaus mit den Drähten in Berührung kam, wurde der Strom in der Leitung geschlossen, was wieder die elektrische Klingel im Inspektionsraum in Bewegung setzte und das Herausfallen der Kontrollnummer verursachte.

Die unerwartete Lösung hätte uns zum Lachen bringen müssen, wenn sie nicht tragischerweise den Tod unserer Kameraden verursacht hätte.

Frau Zubkoffs Hab und Gut wird versteigert



Großes japanisches Service aus Sterling-Silber mit Silber-Hilfen. Das Service war ein Geschenk Kaiser Wilhelm I. zur Silbernen Hochzeit des Kronprinzen Friedrich Wilhelm mit Kronprinzessin Maria.



Ober: Die ehemalige Reichshalle des Palais Schaumburg, jetzt Nationalhalle. Unten: Große volle Grand-Cerise mit Edel.



Souls XV. Romin aus Marmor.

Mäntel und Paletots!



Wir gehören nicht zu jenen die mehr versprechen als sie halten können, aber das dürfen wir sagen, Sie werden überrascht sein, zu welchem niedrigen Preis Sie bei uns

Mäntel

in hoher Qualität u. gediegenster Verarbeitung finden.

Unsere Preislagen:
35.-, 48.-, 58.-,
68.-, 78.-, 95.-,
bis 135.-

Gebr. Stern

Das große Spezialhaus für Herren- und Knabenkleidung.
Mannheim Q 1, 8 Marktecke

Echte Ölbutter
Butter
ca. 40 Sorten in- u. ausl.
Käse
Thüring., Braunschwig., Westf.
Wurst
Größe Auswahl
Fisch
Konserven und Marinaden
in ausserordentl. Qualitäten
empfiehlt 4997

Die beste
Tee-Butter
in Mannheim
täglich frisch
nur Mk. 1.20 p. 1/2 Pfd.
Zum Thüringer
07, 14, Heidelbergerstraße



Teddy-Bär
eine herrliche Komposition aus Süssholzwurzel, Anis u. Menthol. Vorzüglich bei Husten und Heiserkeit, sowie für Raucher. Erhältlich in Apotheken u. Drogerien, -bestimmt da, wo Teddy-Bär im Schaufenster. - Für Wiederverkäufer Tel.-Ruf 30173 a 210

Hypotheken
Kaufmännisch-Praktisch, Realitätenbewertung, Ankauf, Grundbesitzübernahme u. dgl. m. v. a. Weher, O 7, 18.



Aisberg
KUNSTSTRASSE MANNHEIM Q.2.86
Veloutine-Kleid, beste Qualität in modernster Form
Marocain-Kleid, Reineide, neue Herbstfarben

Bahn-Brechend

sind die Konstruktionen des



Dr. med. Löffler-Schuh

Kranke Füße werden gesund

Schwere Körper werden gestützt

Ballen- und Knochensenkung werden geheilt

Die Preise für Dr. med. Löffler-Schuhe sind bis zu 15% herabgesetzt. Durch den niedrigen Preis ist für die Allgemeinheit die Möglichkeit geschaffen, sich das Wertvollste, die Gesundheit der Füße zu erhalten. Dr. med. Löffler-Schuhe entsprechen vollständiger Maßarbeit und werden unter ständiger Kontrolle des Arztes Dr. med. Löffler hergestellt.

Lassen Sie sich bitte kostenlos die Broschüre bei uns geben.

Allein-Verkauf:



MANNHEIM, Schwetzingen Straße 39

Kaufe Herrenkleider

Schabe, Pfandscheine
Finkel, G 5, 5
Tel. 25474 3168

Buchhalter

auch in Durchschreibungs- und Buchführung perfekt, empfiehl. für 1. Ratsträger der Bühnen sowie sonst. kaufm. Arbeiten, evtl. Buchhalter, Angestellte u. N. D. 85 an die Geschäftsstelle.

Schreibmaschinen
Dittl, an versch. Büntel, N. D. 7, Tel. 224 85, 3176

schont die Augen und spart Strom. Das schlagschaltensfreie Licht der „PFAFF“-Lampe läßt Sie genau so leicht arbeiten wie bei Tageslicht. Verlangen Sie Gratis-Prospekt! **Pfaff-Maschinen** schon von 3.- Mark Wochenrat an. **Martin Decker** Nähmaschinen und Fahrrad-Manufaktur N 2, 12, Gutenberghaus.

Mit der Zunge

können Sie Naumann's weisse appetitliche Kernseife probieren, denn sie ist nicht scharf. Aber Ihre Zunge würde revoltieren, wenn Sie die gleiche Probe bei einem Seifenpulver machen wollten. Vielleicht würden Sie schreien und ärztliche Hilfe anrufen. Aber Ihrer Wäsche muten Sie nicht nur flüchtige Berührung zu; nein, Sie kochen sie sogar mit minderwertigen Waschmitteln. Nun ja, sie kann ja nicht schreien; aber sie stirbt, geht in Fetzen! - Wollen Sie nicht vernünftig handeln und fortan nur noch „Naumann's Kernseife“ nehmen?

? „Zum Butterbrödl“ ?

Schreiber Kaffee

aus tägl. frischen Röstungen in reinschmeckenden - kräftigen Mischungen in Paketen

1/2 Pfund 75 - 90 - 1.10
1/4 Pfund 1.50 - 1.80 - 2.20
offen
Pfund 2.50 und 3.60

5% Rabatt

8363

Schreiber

CITROVANILLE

GEGEN
KOPFSCHMERZ
MIGRÄNE
NEURALGIE

VORZÜGE
UBERRASCHEND SCHNELLE WIRKUNG
OHNE HERZKLOPFEN - OHNE MAGENSCHMERZEN

Drucksachen liefert schnell
Druckerei Dr. Haas, G. m. b. H., E 6, 2

Fuchs

Mannheim
An den Planken Neben der Hauptpost

Jackenfutter 95,-

gute kunstseidene Damase und kunstseidene Duchesse, Meter

Schwarze Mantelstoffe 1.95

lacciert u. einf. Crêpe Marocain, doppelbreit, Wolle mit Seide, Ld. Farben grün, braun, mode, hellgrau u. bronze Mtr.

Prima sportfarb. Mantel-Cover-Coat 3.90

130/140 cm breit Meter

10704

Aus dem Lande

Bereiteter Nachplan

* **Dossenheim, 17. Okt.** Um sich zu rächen, wollte ein von der Firma Gebrüder Levereus entlassener Stein-druckarbeiter die Pulverkammer des Porzellanwerkes in die Luft sprengen. Das Vorhaben, das für Dossenheim und seine Umgebung schreckliche Folgen gehabt hätte, wurde glücklicherweise noch rechtzeitig entdeckt.

*

* **Badenburg, 14. Okt.** Am gestrigen Sonntag nachmittag fand am Grabe des verstorbenen Detachments Hans Kreter eine feierliche Gedenkfeier statt. Der Marine-Verein Mannheim, der bei der Bestattung dieses wertvollen Mitgliebes nicht vollständig und mit Fahne hatte erscheinen können, holte dies am Todestag nach und erschien mit Kranz und Schiffe. Am Eingang des Friedhofes wurde der Marineverein vom Kriegerbund und von der 110er-Kameradschaft Badenbadung begrüßt. Der Vorsitzende des Marinevereins hielt dann am Grabe eine Gedenkrede und brachte zum Ausdruck, daß man den Wunsch des toten Kameraden, daß die Fahne der Marine über seinem Grabe wehe, heute nun erfüllen könne. Der Redner dankte dem Kriegerbund und der 110er-Kameradschaft für ihre Teilnahme und ihre Mitwirkung und dankte der Ehrenpräsidentin, Fräulein Trippmacher, für ihr uneigennütziges Wirken und ihre erfolgreiche Tätigkeit in der Befreiung der Kriegsgefangenen. Kamerad Knapp sprach im Namen des Kriegerbundes und Kamerad Müng im Auftrag der 110er-Kameradschaft.

* **Heidelberg, 17. Okt.** In einer aus Baden, Bayern, Württemberg und Preußen gut besuchten Versammlung wurde der Reichsverband der Deutschen Tank-

stellensbesitzer und -Verwalter a. B. mit dem Sitz in Heidelberg gegründet. Zum 1. Vorsitzenden wurde Direktor Karl Müller-Heidelberg gewählt.

* **Baden-Baden, 15. Okt.** Unter dem Nachlaß des in Baden-Baden wohnhaft gewesenen Bürovorsetzers Karl Trüd ist Konkurs eröffnet worden. Trüd war Bürovorsetzer bei dem durch Selbstmord geendeten Rechtsanwalt Hermann, Baden-Baden und hatte nicht nur von den Unterschleifen seines Chefs Kenntnis, sondern auch selbst Unterschleife begangen. Er wurde verhaftet und hat sich im Untersuchungsgefängnis erhängt.

* **Lehl, 15. Okt.** Drei Polen, die ohne Papiere und Darmittel waren, sprangen bei Einfahrt in den hiesigen Bahnhof aus dem Strassburger Expresszug und liefen in Richtung der Stadt. Einer konnte noch hier, die beiden anderen in Rheinbischhofheim verhaftet werden.

* **Freiburg i. Br., 15. Okt.** Ein verwitweter 57 Jahre alter Gepäckträger wurde am Samstag früh beim unberechtigten Lieberbrechen des Bahnkörpers des Hauptbahnhofes von einer Lokomotive geschleift und zur Seite geworfen. Dabei erlitt er schwere Kopf- und sonstige Verletzungen. Er konnte sich noch selbst in die Wohnung begeben, mußte jedoch dann in die Klinik übergeführt werden, wo er gestern abend seinen Verletzungen erliegen ist.

* **Jell i. B., 15. Okt.** Zwischen Jell und Kenbach wurde das Valtauto des Hebelhofwirtes Schlager, das neuen Wein geholt hatte, nachts gegen 12 Uhr von mehreren jungen Burschen angehalten und vom Führer verlangt, daß er ihnen neuen Wein geben möge. Als dies verweigert wurde, da keine Vorrichtungen zur Weinentnahme vorhanden war, kürzten die Burschen das Valtauto und verletzten den Führer des Wagens, einen Bruder des Hebelhofwirtes sehr erheblich am Kopfe. Sie entkamen dann unerkannt in der Dunkelheit.

Aus der Pfalz

Das Autounglück bei Ramsen

* **Kaiserslautern, 16. Okt.** Zu dem tödlichen Autounfall bei Ramsen teilt die Gendarmerie Kaiserslautern mit, daß das das Unglück verursachende Auto in rasender Geschwindigkeit nacheinander drei Personenwagen überholte. Es rammte beim Überholen an den vorderen Wagen an, so daß dieser von der Fahrbahn gedrängt wurde und an einen Baum fuhr. Dadurch wurde nicht nur ein wertvoller Wagen demoliert, sondern auch die Insassen, Frau Elisa Dör von Pirmasens, auf der Stelle getötet und der Führer des verunglückten Wagens gleichfalls verletzt. Ehe das Fahrzeug, das an dem Unfall die Schuld trägt, erkannt werden konnte, raste es in Richtung Eisenberg gegen Helsen davon. Es soll schließlich das Kennzeichen 5 R - 11 887 führen, soll ein Zweifacher-Mercedes sein und beige Farbe haben. Der Führer trug weiße und schwarze Hut.

*

* **Reuskat a. d. G., 18. Okt.** Ein junger Mann von hier entwendete seinem Vater einen größeren Geldbetrag und ging mit zwei Kameraden in einem Auto flüchtig. Er wurde in Landau festgenommen; von dem entwendeten Gelde wurden noch 800 Mark sichergestellt.

* **Bad Dürkheim, 17. Okt.** Zu seinem 80. Geburtstag erhielt der im Ruhestand lebende Zimmermann Michael Lehmer ein Glückwunschschreiben des Reichspräsidenten von Hindenburg, worin er dem Jubilar als alten Kämpfer von 1870 kameradschaftliche Grüße übermittelt. Dem Schreiben war die Photographie des Reichspräsidenten mit dessen Unterschrift beigegeben.

Steinbach
Mannheim
An den Planken Neben der Hauptpost

Herren-Anzug-Stoffe!

Seltener Gelegenheitskauf! Großer Posten Herren-Anzugstoffe 13⁹⁰ | Ein Posten Herren-Anzugstoffe 8⁹⁰
ca. 150 cm breit, allerneueste Dessins, ganz erstklassiges Fabrikat. Mtr. solide Qualitäten, Gelegenheitspreise... Mtr. 10.50.

So wie diese Herren:

Habe ich recht, so möchten auch Sie einen Ulster oder Paletot. Schick und gut sitzend, frischer moderner Farbton, kurz gesagt:

Fesch

Kommen Sie zu mir, alle Preislagen finden Sie reich vertreten und jedes ist eine Leistung

Durch günstigsten Einkauf gewaltige Ersparnisse:

Preislagen:

25.- 35.- 45.-
55.- 65.- 75.-
85.- 95.- 110.-

Spezialhaus für moderne Herrenkleidung



U1,2 Mannheim
Direktor.

Steinbach

STETTER
Groß Nachfolger
Marktplatz F 2,6

„Viyella“
der beste Flanell für Kleider, Sport und Pyjamas
RM. 5.50, 5.90, 6.50



ENTFETTUNGSBÄDER
bewährte Marken stets vorrätig bei
Ludwig & Schüttgen O. G. 3 Tel. 2718/18
Medie, Drogerie, Parfümerien, Chemikalien.
Filiale mit Photo: Friedrichsplatz 19
(Ecke Augusta Anlage) Tel. 2449 8437

Vermietungen

Möbliertes Zimmer an tel. Herrn Bilig zu vermieten. Holmann, Zac. Mittern. 7. 2. St. 24942

D 6. 3. 4 Tr. links: Sehr schön gut möbl. Zimmer 1. a. Baule a. tel. ruh. Herrn ab. Pann per 1. 11. 24940 an vermieten. *1908

2. 10. III. rechts: Gut möbl. Zimmer mit Schreibt. u. el. Licht an tel. Herrn per 1. 11. zu vermieten. 24938

3. 10. III. rechts: Sehr gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit Tel., Klav., Schreibt. etc. in sehr. Vere zu verm. Halbspäter. 11 Tr. 178. 24939



Auf Kredit kaufen, heißt sein Geld einteilen!

Reich sortierte Läger in allen Abteilungen. — Unsere Bekleidung zeichnet sich durch modernste Form und fadellosen Sitz aus. Letzte Neuheiten in Damenmoden:

Jugend- und Sportbekleidung, Herren-Artikel, Wäsche, Schuhe, Teppiche, Gardinen, Läuferstoffe, Steppdecken.

8 Monate Ziel. Beamte und alte Kunden ohne Anzahlung.

Ware wird bei genügendem Ausweis sofort mitgegeben! Kein peinliches Nachfragen.

Kaufe gleich — Zahle später. — Verlangen Sie unseren neuesten Katalog.

„Jahrgang“

DEUTSCHE BEKLEIDUNGS-GESELLSCHAFT M. B. H.
„Das bevorzugte Kredithaus der Beamtenwelt“
MANNHEIM, O 2, 2, PARADEPLATZ NEBEN DER HAUPTPOST

Lebensmittel

bekannt billig und doch gut

Edler Schweizer Käse Qual. Pfd. 1.70

Edamer Käse, vollfett 1.20	Holst. Plodwurst 1.75
Alpenmilch Camemb. 90	Hausmacher Sülze 65
Bismarckhering oder Rollmops in Remoul. 1.10	Krakauer 95
	Schwarzenmagen 90

Holl. Heringe 10 Stück 65

Salzgurken 3 Stück 15	Kochbutter 1.75
Große Gerste 1 Pfd. 25	Margarine, Salz 2 Pfd. 95

Gelbe geschälte Erbsen ganz 45

Gemüse-Erbsen mit Karotten 2 Pfd.-Dose 65	Junge Bred- oder Schnittbohnen 2 Pfd. 65
Aprikosen mit Apfel 2 Pfd.-Eimer 85	Pflaumenconfiture 2 Pfd.-Eimer 95
Vino Vermouth 1/2 Flasche 1.40	Apfelmost Ltr. o. Glas 30
Hustenmischung 1/2 30	Malaga Gold 1/2 Fl. 1.35
	Pfeffernüsse 1 Pfd. 50

Freitag und Samstag in der Lebensmittel-Abteilung.

Bienensich	Stück 95
Traubenkuchen	Stück 95
Sandkuchen	Stück 95

Warenhaus KANDER

T. 1. 1. Schwetzingenstr. Neckarstadt



Jedem ein warmer Mantel

ein Ulster oder Paletot auf...

TEILZAHLUNG

bei kleiner Anzahlung und bequemen Ratenzahlungen

Besser und billiger

können wir Sie bedienen durch die Eigenanfertigung in unseren 2 Kleiderfabriken die für unsere 25 Spezialgeschäfte tätig sind! Ein Besuch überzeugt Jeden

Beliebte Preislogen:

46	56	66
86	96	106

franz Mettner

Mannheim S 1, 6 (Breitestraße)

Ludwigshafen Ludwigstraße 10a

also besser ist's Sie gehen doch zu...

Schreiber

Abschlag Weißwein Rotwein

Liter ohne Glas

80 Pfennig

5% Rabatt

Schreiber

Wohn- u. Schlafzim. m. Bad u. Säubend. an kinderl. Zimm. R. Max-Josefstr. 101, an um. Wm u. Z. Y. 120 a. b. Gef. 1040

Samstag Schlachtfest

Freitag abend Schweineopfer *2021 Im Ausschank: 1929er weiß 1/2 Ltr. 25 Pfg. Neuer steiner und klasser 1/2 Ltr. 25 Pfg.

Pfälz. Weinprobe

H 3, 21 Karl Singer H 3, 21

Kostenlose Stoffmalkurse

finden am 21., 22. und 23. Oktober in unserem Vorkursraum

Joh. Meckler, H 2, 4

Herrn. Jedermann ist hierzu freundlichst eingeladen. Bringen Sie Ihre Stoffe, die Sie zu bemalen wünschen, mit. Farben sind in den Kurzen erhältlich. Schon jetzt können Sie Ihre Weihnachtsgeschenke anfangen und werden erkannt sein, wie Sie mit geringen Mitteln, spielend leicht, künstlerisch hochwertiger Geschenke selbst versehen können. Versäumen Sie nicht, die jeweils nachmittags 14-18 Uhr und abends 18-10 Uhr stattfindenden Kurse zu besuchen. Künstlerische Beratung wird bereitwillig erteilt. 12100

Fr. Becker, Michaelis-Drogerie, 6, 2, 2

Zeitungsmakulatur

hat abzugeben Scl105 Neue Mannheimer Zeitung

Vermietungen

Laden

mit 2 Schaufenstern in sehr guter Lage Ludwigshafen, mit od. ohne Betriebszweck 2 Zimmerwohnung (s. B. wird dabei ein sehr gut eingeführtes Kurz-, Weiß-, Wolle- u. Seiden- u. nachweisl. Umlag u. rentabler Wirtschaftsbetrieb betrieben, das zu übernehmen werden könnte), geeignet auch für jede andere Branche, per 1. Nov. od. 1. Dez. b. J. zu vermieten. Anfragen unter A K 181 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 24415

Zu vermieten

in hübscher Lage Heidenheims: Einmal 4 Zimmer, einmal 1 Zimmer, Küche, Bad und Diele an Wohnberechtigte in Neubau. Angebote erbeten unter M Z 81 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2007

Gutgehendes Lebensmittel-Geschäft

mit zwei Zimmer u. Küche billig zu vermieten. *2020 J 6, 7, Baden.

Schöner Laden

mit größeren Nebenräumen in d. Innenstadt per 1. 11. zu vermieten. Angeb. mit A H 180 an die Geschäftsstelle. *2040

Gut möbl. Zimmer

mit 2 Betten, sof. zu verm. K 2, 20, 1 Tr., Edelmann. *2004

3 Zimmer-Wohnung

1 Neubau, per 1. November 1929 zu vermieten. Preis, Mittelstraße Nr. 44. *2001

3 Zimmer-Wohnung

im Neubau, zwischen Waldhofstr. u. Gartenfeldstr., per 1. November 29 zu vermieten. Zu erfragen Waldhofstr. 14, III. rechts. *2000

2 Zimmer

und Küche, möbliert zu vermieten. *1270 O 2, 2, 2 Treppen. Großes leeres 10qm. Zimmer in gutem Hause sof. zu vermieten. Angeb. unter A O 128 an Geschäftsstelle. *2022

2 leere Zimmer

mit Boden, an eing. Herrn o. Dame zu vermieten. 10, 1 Tr. *1444

Gut möbl. Zimmer

zu verm. Neupfaffstr. 20, III, 2. Stock, R. Badenheimerstr. *1822

Möbl. Zimmer

per 1. Nov. an unabhängigen Herrn oder Fräul. zu vermieten. Preis, K 4, 25, 1 Tr. *2014

U 4, 2, 2. Stock, 12qm.

an. gut möbl. Balkenstimmer mit Schreibtisch, an berufl. Herrn sofort zu verm. *1987

Gut möbliertes Zimmer

per sof. zu vermieten. N 4, 4, 2 Tr. rechts. *2001

Möbl. Zimmer

in feiner Lage an nur sof. Dame od. Herrn sof. od. spät zu verm. *2025

Gut möbl. Zimmer

mit sep. Eing. sof. zu vermieten. Angeb. in der Gesch. *2028

Schön möbl. Zimmer

mit sep. Eing. auf 1. 11. zu vermieten. Angeb. in der Gesch. *2028

Gut möbl. Zimmer

zu vermieten *2003 L 12, 8, 2. Stock.

2 gut möbl. Zimmer

(auch teilw. möbl. od. leer), Küche und Keller zum 1. 11. zu vermieten. Die ganze Wohnung (4 Zimm., Küche, Bad) kann evtl. später übernommen werden. Zu erfragen in der Gesch. *2407

Rindenhof, Schön. st. möbl. sep. Balkon

u. Schreibtisch, an sof. Herrn auf 1. Nov. zu vermieten. *1001

Gut möbl. Zimmer

mit sep. Eing. auf 1. 11. zu vermieten. Neupfaffstr. 20, III, 2. Stock, R. Badenheimerstr. *2028

Wohn- u. Schlafzim.

2 Bett., elek. möbl. u. schön. feiner Lage am Luisenpark, Daltstr. 2, 2. Stock, sof. zu vermieten. Zu erfr. in der Gesch. *2447

Unreines Gesicht

Büchel, Mirefer werden in wenigen Tagen durch das Teintverfeinerungsmittel **Beaus** (Marke A) Preis 2.70 unter Garantie beseitigt. Gegen **Sommersprossen** (Marke B) Preis 2.70. Nur zu haben bei: 6571 Storch-Drug. Markt-Platz, H 1, 16; Drug. H. Schneider, Heidelbergerstr., O 7, 12; Drogerie Ludwig & Schüttgen, O 4, 3 u. Friedrichsplatz Nr. 19; Schloß-Drug. 2. Büchel, L 16, 6; Engel-Knoth, Dr. G. Feuchling, Mittelstraße 1.

Gefunden

Engelantent! Schöner rot-weißer Kater zugefallen! Wandastr. R 1, 12, 2. Stock. *2000

Winter-Mäntel

für jeden Geschmack und zu Preisen, die Sie suchen zeigt unser großes Eckfenster



Das große Spezial-Haus für Damen-Konfektion.

Das  bietet

Schuh Baum

J 1, 1-2 MANNHEIM Breitestr.

Kamelhaar-Niedertreter mit Filz- und Ledersohle, Woll- u. Baumwolle 48/49 2.35, 30/42	Kamelhaar-Umschlagschuhe mit Filz- und Ledersohle, Woll- u. Baumwolle, unzer Schlager 36/42
Kamelhaar-Umschlagschuhe mit Kappe und Fleck, mit Filz- u. Ledersohle, reine Woll- u. Baumwolle, 36/42	Kamelhaar-Schnallenschuhe mit Filz- und Ledersohle, Woll- u. Baumwolle 45/46 4.50, 36/42
Laokspangenschuhe schöne bequeme Form, mit Leder- zierung 31/35 6.90, 29/30	Schwarze Rindbox-Stiefel für Knaben und Mädchen, gute Leder- ausführung 31/35 7.90, 27/30
Laokspangenschuhe mit Block- und Trotteursohle, sehr gemütliche Form 36/42	Samtspangen-Schuhe ausgezeichnete Paßform, mit Block- oder L.XV.-Absatz 38/42

2000

Einzelpaare u. Restsortimente
darunter allerfeinste Markenfabrikate
bedeutend unter Preis

4.90 5.90 6.90 8.90 10.50 12.50

Trotteurschuhe zweifarbig, zum Schnüren und mit Spanglen ... 30/42 14.50, 12.50,	Luxus-Schuhe in einer Riesenauswahl, hellfarbig Kalfleder u. Nubuck, Lack 16.50, 14.50,
Herren-Sportstiefel wasserdichtes Futter, Stahlsohle, sehr kräftig braun 14.50, schwarz	Herren-Halbschuhe eine unzählige Auswahl, in schwarz, braun, Lack usw., 16.50, 14.50,

Vermietungen

Gut möbl. Zimmer
mit et. Licht an best. Fern od. Ufer, tel. an um. G 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100

Schön möbl. Zimmer
et. Licht, per tel. an Erdtelephon zu vermieten. *2046 P 2, 16, 4, 24.

Stube Wohnhof: Gut möbliertes Zimmer mit et. Licht u. Schreibtisch, an tel. Fern od. Ufer vermieten. Gute Abwasserkanäle, u. Regenrinne. Nr. 41, 1 Tr., 1. *2041

Wohn- u. Schlafzim.
mit et. Licht tel. an Fern. G 4, 8, 3, 24. *2033

Gut möbl. Zimmer
u. allein. Dame, nur an Dame zu vermieten. Badstr. 5, 1. Et., 10a. 25454

Frdl. möbl. Zimmer
zu vermieten. *2074 Dange Kötterstraße 1a 1. Etage rechts.

Möbliertes Zimmer
zu vermieten. *2073 H 2, 18, 1 Tr. linke.

Zwei gut möblierte Räume
mit Bad, et. Licht, in neuer Bau an Waldpark an gut möblierte Mieter an et. Kasse abzugeben. Zu erreichen *2072 Waldparkstr. Nr. 23, Waldpark

Wohnd. auf möbliert. Balkon-Zimmer
1 gut. Stuhl, in gut. Fern, per 1. Nov. zu vermieten. L 13, 18, 1. *2082

Schön möbl. Zimmer
an tel. Fern. Fern u. 1. Nov. zu vermieten. Hauptstr. 28, 1. Et. *2079

Wohnzimmer
mit et. Licht, an tel. Fern od. Ufer, tel. an um. G 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100

1 leerer Zimmer
mit et. Licht, an tel. Fern od. Ufer, tel. an um. G 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100

Unentbehrlich für jeden Reisenden

KLEINES KURSBUCH
BADEN UND PFALZ

Preis 50 Pf.

Zu beziehen durch die Geschäftsstelle der „Neuen Mannheimer Zeitung“, E 6, 2 Nebenstelle R 1, 9/11. Ferner zu haben bei:

Julius Hermann's Buchhandlung, D 1, 3	H. Brandt, Buchbinder, D 5, 1	Jakob Krumb, C. 1, 2	Druckerei & Schreibz. C 1, 5	A. Krömer, D 1, 5/6	Günther Schneider, D 1, 15	A. Hirsberger, D 4, 7	Herm. Wronker, A.-G., E 1	H. Döhm, Schreibwarenhandl., G 5, 8	Franz Zimmermann, G 5, 1	Karlheim Nachl., G 5, 8	L. Dehler, J. 1, 5	L. Schick, J. 2, 12	Vatentin Fahlmann, Papierhandl., Rathaus H 1	Th. Hoff, Rathaus N 2, 4	F. Nemann, N 3, 7/8	Gebr. Aletier Buchhandl., N 3, 15a	A. Bender, Buchhandlung, O 5, 14	Ottohold, Zeitungsverk., am Hauptpostamt	Herrig's Buchhandlung, O 5, 15	H. Schmittler & Cie., F 1, 8/12	Franz Seifler, P 3, 8	Heinrich Kähler, Papierhdg., P 4, 15	Adolf Bauer, Papierhandl., P 6, 21	Dr. Curt Tilmann, P 2, 14a	Fr. Bismiller, Q 2, 2	Kiosk, Wasserturn	Buchhandlung Wöhlgenut R 1, 8	Christian Süss, Nachl., R 5, 2a	W. Zickgraf, R 3, 6/7	Parisi-Buchhandlung, S 2, 1	Warenhaus Kähler, T 1, 3	Heinrich Köhler, Papierhdg., T 6, 17 und Ruppstraße, 17	Kiosk, Neckarbrücke	J. Berg, Schreibwarenhdg., U 1, 3	Eduard Strecker, U 1, 11	S. Wegmann, Papierhdg., U 4, 1	Phil. Kuhn, Printer, Deutscherplatz 3	Simonauer, Deutscherplatz 1	Ströub, R. Schreibwarenhandl., 34	A. Stein, Buchhdg., Friedrichshof, 19	Aug. Kiermayr, Papierhandlung, Gewandstr. 36	H. Nübel, Hb.-Lancier, 1	H. u. E. Walter, Papierhandlung, Jungbuckstr. 8	M. Blumauer, Hb. Heinrich Ullrich, Hb. u. u. u. 1a	Filiale Lindenhof, Meierfeldstr. 11	Th. Gerthmann, Zigarrengeschäft, Meierfeldstr. 47	Duchbinder Ludwig, Meierfeldstr. 60	A. Schenk, Papierhdg., Mittelstr. 17a	Max Herberich, Mittelstr. 39	Herm. Greiner, Duden, Mittelstr. 66	W. Klose, Schreibz., Fildg., Mittelstr. 84	H. Ziegler, Ww., Zigarrengeschäft, Ferkling 1a	Filiale Schwetzingenstr. 30	Fernsprecher 21995	Zigarrenhaus W. Gebauer, Schwetzingenstr. 30	— Ecke Heinrich-Lansstr.	Friedr. Hübner, Schwetzingenstr. 30	Karl Egg, Duden- u. Komposition, Schwetzingenstr. 35	Th. Kappus, Schwetzingenstr. 76	Hilf. Fuhrer, Schwetzingenstr. 101	Paul J. Kunert, Papierhandlung, Seckelheimerstr. 84	Jos. Köhler, Papierhandlung, Seckelheimerstr. 86	Gb. Karber, Tullnstr. 10	Alfred Häbler, Ww., Seckelheimerstr. 30a	Filiale Waldhofstraße 6	Friedrichshausen: W. Döngener, Hauptstr. 60	Käfertal: Hedemann, Kolonialwarenhandlung beim Rathaus	Neckarhaus: Agentur Göttinger, Friedrichshof 4	Karl Ringwald, Schulstr. 21	Rheinhausen: Agentur Steinbach, Mutterfelderstr. 66	Sandhofen: Papierhandlung Kessler	Waldhof: Agentur Windisch, Oppauerstr. 8	Jakob Spanagel, Papierhandlung	Waldhof: Agentur Windisch, Oppauerstr. 8	Jakob Spanagel, Papierhandlung	Waldhof: Agentur Windisch, Oppauerstr. 8	Jakob Spanagel, Papierhandlung	Waldhof: Agentur Windisch, Oppauerstr. 8	Jakob Spanagel, Papierhandlung
---------------------------------------	-------------------------------	----------------------	------------------------------	---------------------	----------------------------	-----------------------	---------------------------	-------------------------------------	--------------------------	-------------------------	--------------------	---------------------	--	--------------------------	---------------------	------------------------------------	----------------------------------	--	--------------------------------	---------------------------------	-----------------------	--------------------------------------	------------------------------------	----------------------------	-----------------------	-------------------	-------------------------------	---------------------------------	-----------------------	-----------------------------	--------------------------	---	---------------------	-----------------------------------	--------------------------	--------------------------------	---------------------------------------	-----------------------------	-----------------------------------	---------------------------------------	--	--------------------------	---	--	-------------------------------------	---	-------------------------------------	---------------------------------------	------------------------------	-------------------------------------	--	--	-----------------------------	--------------------	--	--------------------------	-------------------------------------	--	---------------------------------	------------------------------------	---	--	--------------------------	--	-------------------------	---	--	--	-----------------------------	---	-----------------------------------	--	--------------------------------	--	--------------------------------	--	--------------------------------	--	--------------------------------

Ab heute

In Erstaufführung!

Evelyn Holt

in

Mädchen am Kreuz

Regie: J. u. C. Fleck

Eines der packendsten Filmwerke der Zeit. Ein zartes Lied von Glück und Weh des Menschenherzens.

U. a. wirken mit:

Ernst Verebes, Wolfgang Ziller, Livio Pavanelli

Großes Beiprogramm

Wochentags: 4.00 6.15 8.30
Sonntags: Ab 2.30

Musikal. Illustration u. Leitung: J. Weller.

Ufa-Theater

Vermischte

Berufene *2044
Derrmann
mit nach aut. Ober-
leber faul. *2014
Ravenna, F 6, 8.

Kind

n. 1 Jahr an wird im
Hedewille Pflege gen.
Zurückgeh. unter
M L 87 n. 3. Weich.
*1076

Telephonanschluß

zu überneh. grünet
Robert Schneider, Hauptstr. 145
an die Gef. *1090

Meine Kanzlei
befindet sich jetzt
0 6, 9 1 Treppe
Herbert Kaufmann, Rechtsanwalt
Telephon 12034 12116

Was ist Brasil Mate?

Es sind die Blätter eines südamerikanischen
Pflanzens. Seit Jahrhunderten bewährt
als Heilmittel gegen die Malaria. Geinnt
bei Magen-, Nieren-, Blasen- und
Darmerkrankungen. Marke „Brasil Mate“
an die Gef. *1090

Miele

Hauswaschanlagen

für
Hotels, Restaurants, Krankenhäuser, Sanatorien, Villen usw.

Mielewerke A.G.
Mannheim, O 5, 3 Fernruf 234 38
Über 2000 Beamte und Arbeiter.

National-Theater Mannheim
 Freitag, den 18. Okt. 1929
 Vorstellung Nr. 44, Miets F Nr. 4
Der Zigeunerbaron
 Operette in drei Akten. Nach einer Erzählung
 M. Johais, v. J. Schnitzer. — Musik v. Johann
 Strauß. — In Szene gesetzt v. Alfred Landory.
 Musikal. Leit.: Karl Klauß
 Bühnenbilder: Dr. Eduard Löffler.
 Tüsch: Aennie Häns.
 Techn. Einrichtung: Walther Unruh.
 Anfang 19.30 Uhr Ende 22.15 Uhr

Personen:
 Graf Peter Homony Sydney de Vries
 Conte Carero Walter Friedmann
 Sandor Barinkay Hellmuth Neugbauer
 Kálmán Zsupán Alfred Landory
 Arsena, seine Tochter Marianne Keller
 Mirabella, Erzieherin im Hause Zsupans Lene Blanckefeld
 Otokar, ihr Sohn Theo Herrmann
 Cipra, Zigeunerin Margarete Klose
 Saffi, Zigeunermädchen Sophie Karst

APOLLO
 abendl. 8 Uhr
Hartstein
 mit Gesellschaft

Man lachte, daß die Wände erbebten,
 Hartstein müssen Sie sehen!
 Mannh. Tagbl.

Das Publikum quickt, schreit, rast!
 Der lustigste vielgestaltige Abend.
 8.308 Volksstimme

Morgen mittig 4 Uhr
 Einheitsvorstellung, Preise M. 0.50 und 1.-
 Kaffee und Kuchen 30 Pfg.

SCALA
 Ab heute in Erstaufführung

**Der Mitternachts-
Walzer** 5.296

nach d. gleichnamigen Roman von
 Oesterreicher und Willner
 Darsteller:
**Elisabeth Pinnsehl, Gritte
 Ley, Andre Mattioni**
 Dazu:
Das Fräulein von Kasse 12
 mit
 Dina Gralla und Werner Fuettner
 Anf. 8 Uhr / letzte Vorst. 8.30 Uhr

CAPITOL
 Ab heute das große Doppelprogramm!
 2 Erstaufführungen
 Der

**Mitternachts-
walzer**

9 Akte nach d. gleichnamigen Operette
 von Oesterreicher und Willner
 Hauptdarsteller:
 Elisabeth Pinnsehl, Gritte Ley, Carmen
 Certallieri, Malcolm Tod, André
 Mattioni, Leo Penkert-Bienfeld
 2. Film 90905

Bebe Daniels in



**Das Mädel mit
der Kamera**

Ein Film sprühenden Humors
 Ein Film großer Sensationen
 Spannung, Tempo, Romanik
 Der Kampf 2er Wochenbau-
 kameraleute um d. best. Aufnahme.
 Der beste Bebe-Daniels-Film

Die 6 Uhr Eintrittspreise 60, 80, 1.-
 Saalöffnung 4 Uhr, Anf. 4.30, 5.-, 7.00, 8.30

Lichtspielhaus Müller
 Der Pfarrer von Kirchfeld
 7 Akte mit Wilhelm Dieterle
 Das Millionenheuband

Farbige Schuhe Wählen Sie Farbe mit
"wibra" wie neu
auffrischen. FL 90 Pfg.

Girchou-Drogerei, Marktplatz, H 1, 15
 11999

ALHAMBRA

Heute Freitag in Erstaufführung!
Ein Ehrentag für den deutschen Film!
 Die große Premiere des ersten diesjährigen
Wilhelm Dieterle-Filmes:



Frühlingsrauschen
 (Tränen, die ich Dir gewein)
 Ein Herzensroman in 8 Akten.
 Regie: **Wilhelm Dieterle**
 Hauptrollen:
Wilhelm Dieterle
Lien Dyers („Seelchen“ aus „Heilige und ihr Narr“)
Vivian Gibson — **Nikolai Malkoff**

Der beliebte Darsteller und erfolgreiche Regisseur hat hier ein neues Werk
 voller Poesie, Liebe und Leid geschaffen. Die Aufführungen dieses ersten
 Wilhelm Dieterle-Films dieser Saison gestalten sich zu einer
 Ehrenwoche für den deutschen Film.

BEIPROGRAMM!
 Musikalische Leitung: Otto Apici — Beginn nachm. 3 Uhr

Nur noch wenige Tage!
 Der 9-MILIONEN-FILM

DIE ARCHE NOAH
 VON GEORGE MUIRLEN REGIE MICHAEL KAPPEL

Es ist ein Filmwerk, zu dem die Massen strömen
 wird, vor dem man andächtig sitzt, wie vor den
 Pyramiden von Gizeh. 8 Uhr-Abendblatt.
 Neukommensstellung u. ausfallsche Leitung Felix Zella

Jugendliche haben nur in der ersten Vorstellung zu hohen Preisen Zutritt
 Anfang 5.00 Uhr. — Letzte Vorstellung 8.30 Uhr

Sonntag vormittagpunkt 11 Uhr 30
 III. kulturelle Film-Morgenblätter — Der große deutsche UFA-Kulturfilm

„ITALIEN“
 Eines der besten und schönsten Kulturfilmwerke in fünf Teilen

Die Geburtsstadt Columbus, Genua, Kathedrale San Lorenzo — Teatro
 Carlo Felice „Composanto“ — Die Stadt im Meer — Blaus Adria Dal — Venedig
 Rialto-Brücke — Campanile Dogenpalast — Die Seufzerbrücke — Von
 Pisa nach Abazia Illyrische Riviera-Pola — Das altrömische Tor —
 Jahrtausend alte Bauten. — Rom, die ewige Stadt, Die Engelsburg —
 Palazzo Venezia Palazzo Farnese — Das Pantheon — Das Kloster. — Am
 Golf von Neapel, Neapel, die Stadt buntbewegten Lebens und stärkster
 Kontraste — Vede Napoli, e poi morli. — Der Vesuv, Pompeji — Vuka-
 nisch, Erdbeben — „Lacrimae Christi“ — Aufstieg zum Vulkan — Im
 Kraterschlunde — Die Wunderwelt des blauen Golfes. — Lebende Blumen
 und Juwelen — Tierkämpfe am Meeresgrund

Vorverkauf an beiden Kassen des „UNIVERSUM“
 Einheitspreise: Saal RM. 1.- Jugendliche haben Zutritt!
 Balkon — 1.50

Volles Orchester!
 im vorbildlich durchgeführten

UNIVERSUM

Die modernen Tänze
 lehrt in wenigen Privatstunden

Kurt R. Weinein

Baldige Anmeldung erbeten! 11699
 Technische Schulstr. 11699a - Fernruf 30411 - 8 5, 11

Volks-Theater

Karry Ziel in seinem
 Sensations- und Abenteuerfilm:
Der große Coup
 dazu ein Wildwestfilm:
Der Turfkönig

SCHAUBURG

Täglich ab 3 Uhr das große Ufa-Doppelprogramm!

Betty Amann — Heinrich George
Will Forst — Trude Hesterberg
Frieda Richard — Lotte Loring

In:
Der Sträfling aus Stambul

Ein packendes Sittenbild unserer Zeit.
 7 hochdramatische Akte.

Als 2. Film:
Hoot Gibson
 der unerschrockene Held aus Wild west in seinem neuesten
 Film:
Der Sheriff von Arizona

5 spannende Akte.
 Musikal. Leitung: **Leo Jodi**.
 Beginn: 3, 6.30, 8 Uhr.

Volkstümliche
 Morgen-Aufführung
 IN DER
ALHAMBRA

am kommenden Sonntag, 20. Oktober
 vorm. 11.30 Uhr

mit dem unterhaltsamen, großen Programm

1. **SIAM - das Land der
weißen Elefanten**

Ein Film märchenhafter Schönheit, Bilder voll unerhörter
 Pracht, eine Sinfonie aus „Tausend und eine Nacht“.

Originalaufnahmen
 vom Hofleben des Königs,
 von Prunkfesten und Festerlichkeiten,
 die bisher der Kamera streng verborgen blieben.

2. **Damen-Hockey**

Ein interessanter und humorvoller Lehrfilm über Hockey-
 Spiele.

3. **Emelka-Wochenschau**

Eintrittspreise: —, 80, 1.00, 1.30, 1.50.
 Jugendliche haben Zutritt!

Gloria-Palast

Die brennende Tagesfrage
EROTIK
 (Die Erotik in der Ehe und
 in der freien Liebe)

I. **Liebesnacht**
 II. **Liebespleite nach v. d. Velden**
 III. **Frühwecken**

Außerdem: Der letzte Zirkel
 „Kinder der Straße“

Das Sitten- u. Mitgefühlserziehung
 aus Berlin O.

Begleit. täglich nachmitt. 1 1/2 Uhr
 Sonntag, nachm. 1 1/2 Uhr-Vorstellung

In den Gloria-Sälen spielt die
Kap. Kugelmann
 Samstag: Schlachtfest mit
 großem Programm

Sonntag: Frühchoppen-Konzert
 mit Neuem Wein u. Zwiebelkuchen
 köstlichem Frühstück. Erste Mittag- u. Abendkarte

Edcon-Lichtspiele G 7. 10
 Die einschließl. Sonntag Luciano Albertini in
TEMPO-TEMPO!
 Wilhelm Dieterle in
LIEBES-REIGEN 12110

Neue Tanz-Kurse
 für Anfänger, Schiller, Ehepaare und
 Akademiker beginnen. 11699

Enkl. Einzelunterricht bei gesetzl. anerkannter Ausbildung
L. Schmidkonz - K. Weinein
 D 5, 11 Fernruf 30411 D 6, 3



Musikapparate
 in allen Preislagen
 Platten, Werke,
 Dosen, Nadeln etc.

Violen
 Mandolinen, Gi-
 tarrn, Lauten,
 Zithern, Zieh-
 harmonik, Trom-
 meln, Notenpulte,
 Violin-Bogen und
 -Kasten, Zubehör,
 etc. 8 713

Musikhaus Mayer
 MANNHEIM, H 1, 14
 Marktplatz



Größe Auswahl in
**Wohn-, Schlaf- und
 Spise-Zim.-Lampen**
 Auf Wunsch 20 monatliche
 Ratenzahlg. Über Gaswerk.
Lampen-Jäger D 3, 4
 5017

**Vervielfältigungs-
Zubehör**
 Druckschablonen
 Gussblei, Wäh-
 papier, Leinwand,
 Gussbleiblock,
 Gussbleipresse,
 Gussbleiapparat
 liefert Büchsen in gut.
 Qualitäten

Heinz Meyne, G 3, 9
 Fernruf 31246.

Einladung!

Wir laden Sie ein für

Morgen

und die kommenden Tage zur
unverbindl. Besichtigung unseres

Zentral

Möbel-

Lagers

Lindenhof

Bellenstr. 2

G.m.b.H.

Carl

Landes & Söhne

Mannheim · Am Wasserturm

